

## **CAMA-Quartalsprognose** Q1/2012

### **Der deutsche Automobilmarkt zu Jahresbeginn 2012** – Auftakt eines unsicheren Automobiljahres

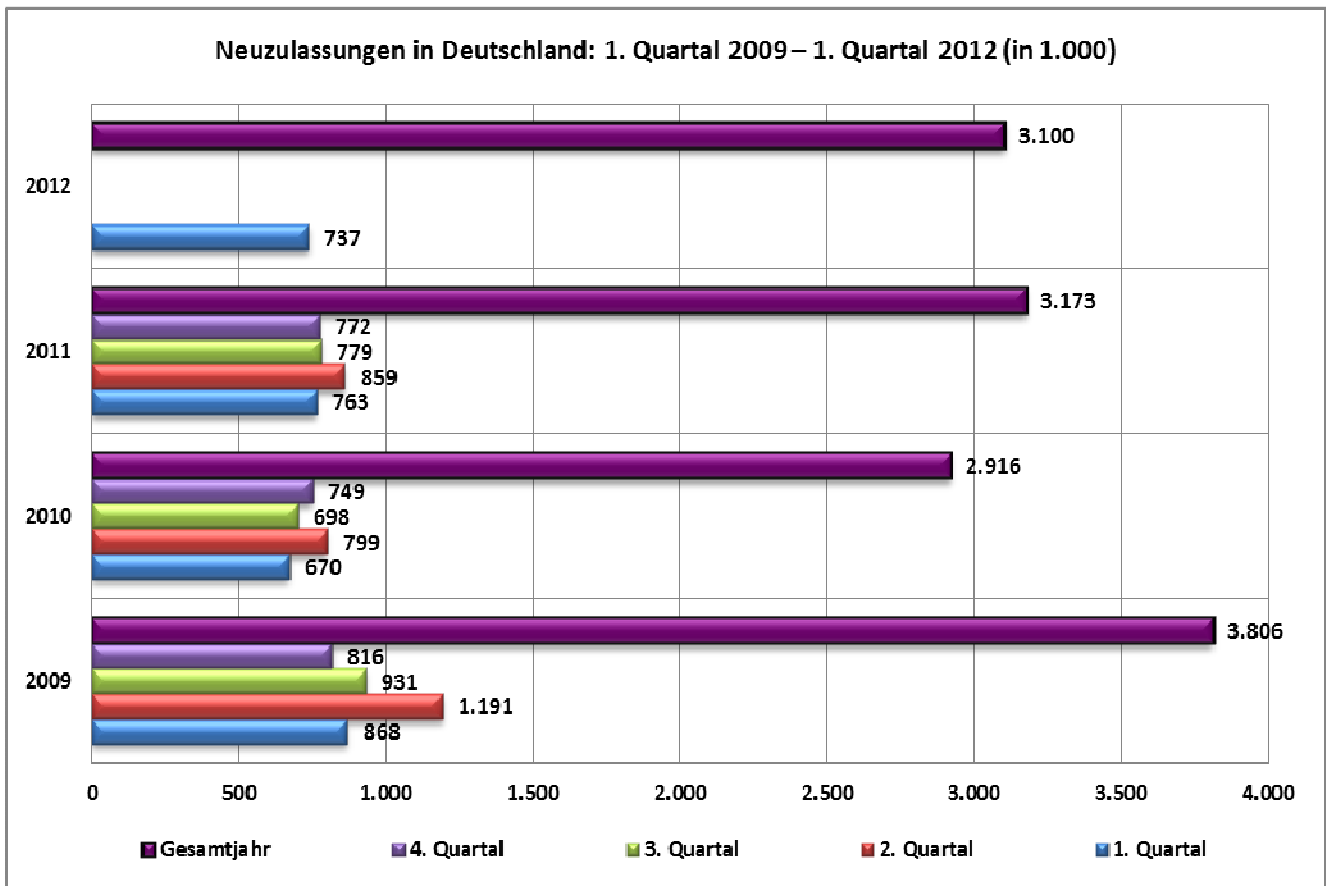
#### **CAMA-Rückblick auf das Jahr 2011**

Der deutsche Automobilmarkt hat sich im Jahr 2011 erwartungsgemäß positiv entwickelt. Mit 3,17 Mio. Pkws wurde unsere Jahresprognose für 2011 (vgl. CAMA-Outlook 2010) um knapp 16.000 Fahrzeuge (Abweichung: 0,5 Prozent) übertroffen. Im Vergleich zum Abwrackprämienjahr 2009 hat der deutsche Automobilmarkt 2011 zwar um knapp 634.000 Fahrzeuge (- 16,6 Prozent) nachgegeben, gegenüber 2010 verbuchte der deutsche Automobilmarkt aber einen Zugewinn um 257.000 Fahrzeuge (+ 8,8 Prozent). Die positive Entwicklung wurde dabei insbesondere durch die gewerbliche Nachfrage getragen. Mit 1,89 Mio. Pkws machten die gewerblichen Neuzulassungen im Jahr 2011 nicht nur wieder mehr als die Hälfte des Gesamtmarktes aus (Jahresdurchschnitt: 59,6 Prozent), sondern trugen auch mit 220.000 Fahrzeugen (+ 13,2 Prozent) zum Wachstum 2011 bei. Im Gegensatz zur gewerblichen Nachfrage entwickelte sich die private Nachfrage sehr verhalten. Mit 1,28 Mio. Pkws konnten die privaten Neuzulassungen nur moderat um ca. 37.000 Fahrzeuge (+ 3,0 Prozent) zulegen. Damit erreicht der Automobilmarkt etwa das mittelfristig zu erwartende Normalniveau.

#### **CAMA-Prognose für das 1. Quartal 2012**

Nach CAMA-Berechnungen wird der deutsche Automobilmarkt im ersten Quartal 2012 nicht weiter wachsen, sondern sich mit 737.000 Fahrzeugen rückläufig entwickeln (-26.000 Fahrzeuge bzw. -3,5 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2011). Gegenüber dem abwrack-

prämienvverzerrten ersten Quartal 2010 ergibt sich allerdings ein Zuwachs in Höhe von 66.000 Fahrzeugen (+ 9,9 Prozent).



Quelle: CAMA (2012)

### Gründe für den Rückgang der Neuzulassungen im 1. Quartal 2012

Zur rückläufige Entwicklung im ersten Quartal 2012 tragen die gewerblichen und die privaten Neuzulassungen jeweils gleich bei. Nach der starken Zunahme des BIP im Jahr 2011 wird das BIP im ersten Quartal 2012 kaum noch steigen. Aufgrund mäßig wachsender Auftragseingänge, leicht steigender Rohstoffpreise sowie der allgemeinen Unsicherheit durch die anhaltende europäische Schuldenkrise erhalten die gewerblichen Neuzulassungen im ersten Quartal 2012 kaum Wachstumsimpulse. Der Anteil der gewerblichen Neuzulassungen beträgt etwa 60 Prozent (annähernd 442.200 Fahrzeuge). Dies bedeutet zwar einen Anstieg gegenüber dem schwachen ersten Quartal 2010 in Höhe von ca. 54.000 Fahrzeugen (+ 14,0 Prozent) - jedoch einen Rückgang im Vergleich zum ersten Quartal 2011 um knapp 17.500 Fahrzeuge (- 3,8 Prozent).

Auch die private Fahrzeugnachfrage wird sich im ersten Quartal 2012 etwas abschwächen. Trotz der weiterhin positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und steigender Realeinkommen werden die privaten Konsumausgaben leicht ansteigen. Steigende Verbraucherpreise und die zu Jahresbeginn anfallenden sonstigen Ausgaben sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Konjunktur und des Arbeitsmarktes schwächen die privaten Neuzulassungen ab. Die private Nachfrage wird im ersten Quartal 2012 mit geschätzten Neuzulassungen in Höhe von etwa 294.800 Fahrzeugen im Vergleich zum ersten Quartal 2010 um etwa 7.800 Fahrzeuge (- 2,6 Prozent) bzw. gegenüber dem ersten Quartal 2011 um rund 8.900 Fahrzeuge (- 2,9 Prozent) abnehmen. Private wie gewerbliche Neuzulassungen bleiben damit unter dem Niveau des Vorjahres.

Nach Berechnungen von CAMA wird sich der Automobilmarkt in Deutschland auch im weiteren Verlauf des Jahres 2012 im wahrscheinlichsten Szenario schwächer entwickeln als im Vorjahr: von etwa 3,17 Mio. Pkw im Jahr 2011 wird er auf etwa 3,10 Mio. im Jahr 2012 zurückgehen. Aufgrund der nur schwer prognostizierbaren konjunkturellen Entwicklung im Jahr 2012 sind Abweichungen im Absatzniveau in Höhe von  $\pm 3,0$  Prozent möglich. Angesichts der weiterhin guten Situation der Realwirtschaft sollte diese leichte Abschwächung des deutschen Automobilmarktes im Moment nicht überbewertet werden - zumindest solange man davon ausgehen kann, dass die (Wirtschafts)Politik den Euro stabilisieren kann.

Haben Sie Anmerkungen zu dieser Quartalsprognose?

[info@cama-automotive.de](mailto:info@cama-automotive.de) - wir antworten umgehend